

Staufenberg

Korksammelaktion (JA-Staufenberg - Junge Aktive)

350 Tausend Flaschenkorken

Seit dem Start der Kork-Sammelaktion im April 1996 wurden in Staufenberg ca. 350.000 Flaschenkorken gesammelt.

Wie im Rest des Landkreises Göttingen und des Landkreises Kassel werden die Korken mittels Leerfahrten einer Spedition ins "Epilepsie-Zentrum Kork" bei Kehl transportiert. Hier schafft Kork-Recycling durch das Sortieren, Schrotten und Verpacken des Baustoffs in dieser Behindertenwerkstatt Arbeitsplätze - Arbeitsplätze für behinderte Menschen. Am Ende werden aus den gesammelten Korken neue ökologische Baumaterialien, wie Korkdämmstoffgranulat für die unterschiedlichsten Verarbeitungsverfahren oder Korkleichtlehmsteine.

Doch dies sind nicht die einzigen Gründe, um Kork zu sammeln. Den Werkstoff "Kork" sammeln heißt auch das Müllaufkommen zu verringern. Wenn man sich das Volumen der 350.000 Korken in Staufenberg vorstellt, kommt dieses einer Menge von ca. 170 gefüllten Säcken des Dualen Systems ("Gelber Sack") gleich. Allein Staufenberg hat für eine Verringerung eines derartigen Deponievolumens gesorgt. Außerdem verringert Korkrecycling den drohenden Raubbau an der Korkeiche. Damit ist Korksammeln ein aktiver Beitrag zum Landschaftsschutz. Es gibt viele Gründe, Kork zu sammeln.

In der nächsten Zeit wird in Form einer Serie auf die örtlichen Korkannahmestellen hingewiesen. Hierbei sollen nacheinander in der jeweiligen Rubrik der Ortschaften gezielt die Bewohner dieses Gemeindeteils informiert werden.

Weitere Informationen zum Thema unter:

Volker Kullmann, Staufenberg-Dahlheim: Telefon 2739 Epilepsiezentrum Kork, Werkstatt für Behinderte: Telefon 07851-84-505;

Epilepsiezentrum Kork: eMail: korkenfuerkork@epilepsiezentrum.de

Kork sammeln - ökologisch und sozial sinnvoll! - Eine Initiative der SPD-Staufenberg